

ACM-ECHO

Clubzeitung des Automobil-Club München von 1903 e.V. -
Ältester Ortsclub des ADAC



Nr. 6, November- Dezember 2017

79. Jahrgang





AVIA Wir sind nicht überall auf der Welt, aber dort,
wo Sie uns brauchen...

Heizöl
Bioheizöl
Holzpellets
Super-Diesel
Schmierstoffe
Betriebstankstelle

ILMBERGER
BRENNSTOFFE

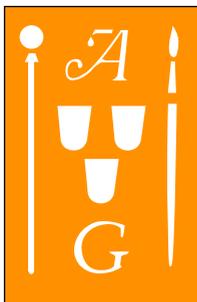
Julius Ilmberger Mineralölvertrieb OHG, HahilingasträÙe 5, 82041 Oberhaching,
Tel. 089-613 16 58, www.ilmberger-brennstoffe.de

Sanitäre Anlagen
Gasheizungen
Altbausanierung
Reparaturen



Wagnerstr. 7 - 85635 Höhenkirchen
Tel. 0 81 02 / 33 51 - Fax 7 13 74

Georg Nerbl
Gas- und Wasserinstallateurmeister



GERLACH Alexander MALEREIBETRIEB
Innungsfachbetrieb Seit 1932 im Familienbesitz

FACHGESCHÄFT FÜR ANSTRICH UND LACKIERUNGEN

85540 Haar Untere Parkstraße 16 a
Telefon (089) 4605555
Telefax (089) 46089204

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Innen und Außen

Spielwaren Fuchs

81825 München
Truderinger Str. 314
Tel. 089 - 42 12 89



seit 1949

83512 Wasserburg
Ledererzeile 32
Tel. 08071 - 40 14 3

Irene Gessler-Fuchs

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich muss mal wieder mein Fenster zum Hof bemühen; und was sehe ich? Trübes Novemberwetter, alles grau in grau. Das bringt mich zum Thema „graue Theorie“ - oder genauer gesagt, das öde Stichwort „Statistik“. Doch manche solcher zahlenmäßigen Zusammenstellungen hat auch gelegentlich erfreuliche oder gar überraschende Momente zu bieten. Ein Beispiel: Ich habe mir soeben meine Liste der Sportler-Ergebnisse dieses Jahres vorgenommen. Dabei zeigte sich folgendes:

Wir haben doch tatsächlich noch 22 aktive Mitglieder in unseren Reihen, die in diesem Jahr bei insgesamt über 70 Veranstaltungen am Start waren. Ich würde sagen: Das lässt sich doch durchaus sehen!

Nun noch eine Anmerkung zum Inhalt dieser Ausgabe: Zunächst geht es bunt gemischt los – mit vielen Bildern. Aber ab Seite 24 wieder alles grau in grau ohne jedes Foto. Doch keine Angst - da geht es um ein Thema, das schon lange heiß diskutiert wird und sicherlich manch einen von Euch interessieren könnte.

In diesem Sinne wünsche ich einen geruhsamen Herbst und natürlich viel Spaß bei der Lektüre

Martin Gieshoidt

Ankündigungen

Termine	5
Veranstaltungstipps	5

ACM intern

Neu im Club	5
Quasimodo	7
“Clubpokal” Garmisch	20

ACM'ler unterwegs

Classic Enduro Zschopau	10
Classic Enduro Isny	12
Auerbergrennen	14
Riedenburg Bergprüfung	18
Sportlererfolge	30

Sonstiges

Auflösung des Bilderrätsel, Heft 5	11
Elektromobilität	24

Rubriken

Impressum	34
Geburtstage	35

Titelbild:

Helmut Dähne in freudiger Erwartung kurz vor dem Start zum Auerbergrennen. Beinahe hätte seine legendäre BMW R 90 S wegen jahrelangen Stillstands ihren Dienst verweigert, doch Helmut konnte sie auf den letzten Drücker wieder zum Leben erwecken.



TÜV SÜD Classic - Wir kennen sie alle!

Seit 1886 ist TÜV SÜD der Partner für Sicherheit und begleitet das Automobil von den Kinderschuhen bis heute. Ihr persönlicher Oldtimer-Termin unter:

☎ 0800 3 777 999 oder ✉ oldtimer@tuev-sued.de

Ob Datenblatt-Service, Wertgutachten oder amtliche Leistungen - unser Herz schlägt für Young- und Oldtimer und für die Menschen, die ihre Leidenschaft zu Klassikern teilen.

Wir meinen, dass Young- und Oldtimerbesitzer, Fachbetriebe und Werkstätten einen individuellen Service verdient haben. So individuell wie die Oldtimer, so individuell sind die Lösungen, die möglich sind, um die Schmuckstücke auf die Straße zu bringen.

Die TÜV SÜD-Oldtimer-Experten bieten Ihnen:

- Oldtimergutachten zur Erlangung eines H-Kennzeichens
- Hauptuntersuchung
- Änderungs- und Vollgutachten

Darüber hinaus bieten wir Ihnen:

- Datenblatt-Service sowie ein Old-/ Youngtimer-Archiv
- Wertgutachten für Old- und Youngtimer
- Wiederaufbauwertgutachten für Old- und Youngtimer
- Schadengutachten für Old- und Youngtimer

Terminvorschau

November 2017	Werksbesichtigung bei AMG, Führung durch Thomas Jäger; Einzelheiten folgen demnächst gesondert
Sa. 02.12.2017	Clublokal Siebenbrunn: Nikolaus-Anglühen
Sa. 09.12.2017	Damen Advent Treffen
Sa. 16.12.2017	Clublokal Siebenbrunn: Weißwurstessen
Mi 10..01.2018	Clublokal: Neujahrsempfang mit Sportlerehrung

Veranstaltungstipps

02. / 03.12.2017	Bad Kohlgrub, Guggenbergalm: 2. Nikolausfahrt für historische Motorräder und Gespanne, organisiert von unserem Otto Schwarz
-------------------------	---

Neu im Club

Thomas Utz, 53, Energieberater, aus Taufkirchen bei München, ist seit 18.09.2017 Mitglied des ACM. Thomas interessiert sich für Old- und Youngtimer; er besitzt u. a. einen FIAT 850.

Eine Bitte aus dem Clubbüro

Liebe Clubmitglieder,
im Januar 2018 wird der fällige Mitgliedsbeitrag per SEPA Lastschrift eingezogen (Gläubiger ID DE45ZZZ00000968965).
Bitte geben Sie uns Ihre evtl. geänderte Bankverbindung bis 14.12.2017 bekannt. Diejenigen unter Ihnen, die noch kein SEPA Lastschrift Mandat abgegeben haben und diese vereinfachte Form der Zahlung nutzen möchten, finden das Formular auf: www.ac-muenchen.de unter "Aufnahmeantrag".
Das ausgefüllte Formular bitte an die Geschäftsstelle senden.
Vielen Dank!

Klages Fensterreinigungs GmbH
Münchener Str. 86 85757 Karlsfeld Tel.: 08131/278380

Die neue KTM 1190 ADVENTURE



- 1195 ccm
- 150 PS
- ABS
- Antihopping Kupplung
- 212 kg (trocken)

KTM München PEK Racing

Basler Straße 66, 81476 München, Tel. 089/75080116
www.ktmmuenchen.de e-mail: info@ktmmuenchen.de



ALLES BEGINNT HEUTE

Ihr Weg zu mehr Erfolg für Mensch und Unternehmen

→ Stehen Veränderungen in Ihrem Unternehmen an? Gibt es Konflikte oder Blockaden? Oder gehen Stressphasen zusehens an die Substanz? Dann profitieren Sie jetzt von meiner jahrzehntelangen Erfahrung als Beraterin und Coach.

- Coaching bei Umstrukturierungen
- Personalmanagement
- Führungskräfte training
- Kommunikationstraining & Teamentwicklung
- Beratung bei Konflikten + Stress, Burnout Prävention
- Psychologische Beratung



→ www.ursulajocham.de

→ 089 / 809 1357 30



URSULA JOCHAM
HUMAN CHANGE MANAGEMENT

ACM-Quasimodo 2017



Am Sonntag, 22.10.2017, fand sie nun statt, unsere beliebte Findigkeitsfahrt. Nachdem im Frühjahr, die vom letztjährigen Gewinner, Thilo Gaßner, gestaltete Gaurallye mangels Teilnehmern abgesagt werden musste, hatten diesmal 14 Teams genannt und alle trafen kurz nach neun Uhr am großen Parkplatz in Andechs ein.

Das Regenwetter machte pünktlich zum Start eine Pause bis zur Zielankunft! Gestärkt mit Kaffee und Butterbrezen vom Veranstalter machten wir uns auf die Suche nach den ersten Fragen vor Ort. Selbstverständlich hatten wir entdeckt, dass wir keine Bierkrüge zählen mussten (Null Punkte) und auch den fast lesbaren Hinweis auf die 1860er hat meine Schwester gefunden.

Zahlreiche Fragen auf dem Weg nach Pähl erschwerten uns die Fahrt über die schönsten Nebenstraßen. Am Kupfer-

museum gab's dann die nächste Fragenhäufung und man traf wieder einige Teilnehmer, die mehr oder weniger ratlos umher irrten. Bei Raisting drehte sich einiges um die Erdfunkstelle, und der Weg zum Gut Kerschlach bescherte uns noch einiges Kopfzerbrechen. Dort trafen wir dann wieder suchende Kollegen, bevor es zum Mittagsstop nach Machtlfing ging.

Fortsetzung nächste Seite



Gut gestärkt ging es, selbstverständlich erst nach ein paar Rätseln, weiter nach Unterbrunn. Dort kamen wir aber erst nach vielen Fragen, schönen Straßen und Wegen und einigen Wendemanövern an. Bevor wir im Landgasthof Böck unseren gestalteten Kürbis zusammen mit den ausgefüllten Fragebögen der Nachmittagstour abgeben konnten, gab es auch hier noch einiges rauszufinden.

Da heuer 30 Jahre Quasimodo war und dies auch die 30. Veranstaltung unter diesem Namen war, ließ es sich der

Erfinder Uli Wagner nicht nehmen, am Ziel zu erscheinen und noch eine kleine Rede zu halten, in der er u.a. die Teilnehmer darüber aufklärte, wie die Findigkeitsfahrt zum Namen Quasimodo kam. Es hat allen Teilnehmern super gefallen und ich bedanke mich hiermit nochmal, auch im Namen der Mitstreiter. So konnten alle 41 Anwesenden den schönen Nachmittag mit der Aussicht auf die Quasimodo 2018, veranstaltet durch Maxi Botschen, ausklingen lassen.

*Mit sportlichem Gruß,
Thomas Ostermeier*

Ergebnisliste ACM-Quasimodo vom 22.10.2017

	<i>Punkte</i>		<i>Punkte</i>
1. Botschen Max	140,5	8. Günter Korb	124,0
2. Stefan Glaser	136,5	9. Eva und Georg Nerbl	123,5
3. Monika und Thomas Ostermeier	135,5	10. Toni Decker	123,0
4. Caroline Diehl	133,0	11. Anita, Verena, Julian u. Stefan Peschel	120,5
5. Heidi Müller	131,5	12. Christa Houzer	120,5
6. Astrid Gutmiedl	130,5	13. Peter Gaßner	102,0
7. Horst Eilken	125,0	14. Karlheinz Halla	86,5



Der neue SEAT Ateca
Probefahrt ab sofort
möglich

Kraftstoffverbrauch: komb. 6,2-4,2 l/100 km;
CO₂-Emissionen: kombiniert 143-111 g/km.
Effizienzklassen: C-A.)



Preise: Ab 19.990,- € (unverbindl. Preisempfehlung der SEAT Deutschland GmbH zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten)



Das WeltAuto.
Gute Gebrauchtwagen. Garantiert.

www.feicht.de e-mail: info@feicht.de
Münchener Straße 39, 85540 Haar, Tel.: 089/453037-0

Platzhalter für
Aiblinger Druckteam

Classic Enduro 2017: Zschopau



Zwei Wochen nach Mühlen ging`s dann ins Mekka der Ostdeutschen Enduro-Szene... nach Zschopau. Zum letzten Mal war ich dort 1989, damals Europameisterschaftslauf. Erinnerungen an den Technikerhang (viel schwieriges Gelände und ebenso viele Zuschauer) kamen wieder auf. Mal schauen, wie es dieses Mal werden sollte.

Schon die Anfahrt war ereignisreich: Heftige Gewitter haben unsere Anfahrt zwei Mal unterbrochen. In Gedanken habe ich mich schon in einem überfluteten Fahrerlager versinken sehen.

Weit gefehlt. Das Fahrerlager war auf einer riesigen geteerten Fläche, etwas außerhalb der Stadt Zschopau direkt am ehemaligen MZ Motorradwerk.

Ein geschichtsträchtiger Ort, denn hier stand in den 30er Jahren die größte Motorradfabrik der Welt - damals noch DKW.

Technische Abnahme, Parc Ferme und am nächsten Tag der Start war im Zentrum von Zschopau, ca. 2 km entfernt.

Es gab zwei Sonderprüfungen. Eine direkt in Zschopau, der sog. Weberhang und eine Wiesenprüfung.

Der „Weberhang“ ist ein ehemaliger Ski Übungshang. Seitlich eingebaut konnte ohne große Erdarbeiten eine Sommer-Skisprunganlage errichtet werden. Dies zeigt schon, wie steil der Hang zum Teil war. Aber gut gesteckt und vor allem bei Traumwetter war es eine Freude hier zu fahren.

Die Strecke war sehr gut ausgesucht. Schöne Geländeabschnitte, Auf- und Abfahrten zwischendurch auch Straßenabschnitte. Genau das richtige für alte Motorräder und ihre betagten Fahrer. Besonders schwierige Pas-





sagen konnten umfahren werden.
ACM Starter: Laszlo Peres, Heinz Egerland

Ergebnisse:

Laszlo ist in der Gleichmäßigkeitsklasse gestartet und hat diese gewonnen. Ich habe in meiner Klasse den 8. Platz belegt.

Laszlo Peres (Fahrwerksspezialist) hat fest-

gestellt, dass meine Heos hinten zu hart abgestimmt ist. Eine Enduro muss unbelastet hinten und vorne ca. 1 cm einfedern. Wir werden das nächste Woche in Ordnung bringen. Bin gespannt, ob ich in Isny eine Veränderung feststellen kann.

Heinz Egerland

Auflösung des Bilderrätsels in Heft 5/17

Das hatte sich geändert (in Klammer = die ersten "Darsteller"):

- 1) Gutsche (R. Feicht),
- 2) Carda (Jörger), 3) Münch (Osti), 4) Mulzer (Mehring),
- 5) Hüsch (Littich), 6) Völkl (Jardin), 7) Heim (Czihak),
- 8) U. Feicht (vm. nicht anw.),
- 9) Gieshoidt lacht mit Papier (vm. erstaunt ohne Papier), 10) Gutsmiedl (vm. nicht anw.)
- 11) Distler in Uniform (vm. in zivil).

Die erste richtige Lösung kam von Karlheinz Halla.



Classic Enduro 2017: Isny



Nach der Sommerpause ging´s am 1. Septemberwochenende nach Isny. Für mich hat die „Classic Szene“ vor vielen Jahren in Isny begonnen. Anfänglich auf kleinen Rundkursen hat der Club dann wieder die Genehmigung für eine ca. 40 km lange Geländerunde erhalten. Diese Runde enthält alles, was sich ein Geländefahrer wünscht, manchmal sogar ein bisschen mehr.

Da der Termin noch in der Ferienzeit lag, sind wir schon am Mittwoch angereist und waren die Ersten im Fahrerlager.

Doch bereits am Freitag haben sich die meisten mit einem Traktor aus dem Fahrerlager schleppen lassen. 24 Stunden heftiger Dauerregen haben die Wiese unbefahrbar gemacht. Alle Wohnmobile, Wohnwägen, Anhänger etc. der angereisten Teilnehmer, wurden auf umliegende Firmen verteilt. Diese haben freundlicherweise ihre Park- und Lagerplätze geräumt und uns ihre geteerten Flächen zur Verfügung gestellt. So ist halt Isny.

Ach ja, Motorrad gefahren sind wir auch. Am Samstag wurde eine Trialprüfung gefahren. Meine Gruppe war als Letzte am Start. Es gab Strafpunkte für:

Motor aus (50 Punkte), verlassen der Strecken (50 Punkte) oder Fuß auf dem Boden (1 Punkt). Ich hatte am Sonntag dann 5 Punkte auf meinem Konto.

Starter am Sonntag war der Bürgermeister von Isny. Wie schon in den Jahren zuvor, hat er ab 10.00 Uhr die Fahrer minutenweise auf die Strecke geschickt.

Eine Strecke, die die meisten von uns schon aus den Jahren vorher kennen. Vor zwei



Jahren sind bei ähnlichem Wetter nur ca. 50% ins Ziel gekommen. Einige haben sich das dieses Jahr nicht zugetraut und auf einen Start verzichtet.

Pünktlich zum Start hat es zwar aufgehört zu regnen, aber die Strecke war von den 2 Tagen Dauerregen sehr schwer geworden. Es gab für die Fahrer ab 60 einige Umfahrungen aber in der ersten Runde mussten alle Fahrer einige Wiesenauffahrten fahren/schieben, die dann in der 2. Runde herausgenommen wurden.

Die 3. Runde wurde dann gestrichen und ich glaube dass kein Fahrer darüber traurig war.



Ergebnisse:

Laszlo und ich sind in der gleichen Klasse gestartet: über 500 ccm, Baujahr 1978 – 1978.
Laszlo Peres 12. Platz,
Heinz Egerland 8. Platz (Starter: 21).
Wer mehr sehen möchte, findet massenweise Filme unter "Isny classic 2017".

Heinz Egerland



Auerbergrennen



Bernbeuren, 16. / 17.09.2017

Auf den Tag genau vor 50 Jahren, am 16. und 17. Sept. 1967 gab es das erste Auerbergrennen (damals ausgerichtet von der Renngemeinschaft Auerberg, an der sich drei Clubs aus Kaufbeuren, Marktoberdorf und Schongau beteiligt hatten). Am Start waren zunächst 5 Automobilklassen vor 10.000 Zuschauern. Ab 1974 kamen Motorräder und Gespanne hinzu. Am 27.9.1987 war dann endgültig Schluss.

Grund: Beschwerden einzelner Anlieger wegen enormer Flurschäden durch die Besucher. Damaliger Streckenrekord durch Walter Pedrazza auf Formel 2-“Eigenbau“ PRC M 8606 (PRC = Pedrazza Racing Cars) mit 140,72 km/h.

Nach 30 Jahren Pause wurde diese Kultveranstaltung wieder neu belebt und als (einzig genehmigungsfähiger Wettbewerb) im Gleichmäßigkeitsmodus für Motorräder und Gespanne ausgeschrieben. Treibende Kraft des Ganzen: Ein eigens dafür gegründeter Verein, der Auerberg Klassik e. V.



*Sebastian Gutsch auf seiner sauschneellen
BMW R 5 SS, Bj. 1936.*



Insgesamt 160 Teilnehmer gingen in sechs Klassen (5x Solo, 1x Seitenwagen) an den Start.

Vertreten waren rund 30 verschiedene Marken von Ardie bis Zündapp, fast alle im Bestzustand. Ältestes Fahrzeug: Eine Moto Guzzi C4V von 1925.

Außerdem gab es ein reichhaltiges Rahmenprogramm, bei dem beispielsweise auch eine beachtliche Sonderschau der BMW Group Classic zu bewundern war.

Der ACM war natürlich auch vertreten mit den Fahrern Helmut Dähne, Kurt Distler, Manfred Jörger, Fredl Schranz und Sebastian Gutsch sowie mit Alex Mayer (Funktionär an der Strecke) und etlichen Schlachtenbummlern.

Fortsetzung nächste Seite

Manfred Jörger mit seiner jüngsten Schöpfung, einer Gilera 175 Sport, Bj. 1956 (hier ein nachträglich gestelltes Foto, weil ihn der Berichtstatter beim Rennen stets verpasst hatte).





Fredl Schranz (der im Leder) und seine neueste Rarität, eine größtenteils in Eigenregie kompletierte BMW RS 54, die hier das erste Mal zum Einsatz kam.

Trotz anfänglich schlechten Wetters kamen die Zuschauer in hellen Scharen an die Rennstrecke (3,5 km lang, durchschnittl. Steigung acht Prozent, 14 Kurven). Überall herrschte beste Stimmung und auch das ganze Dorf war mit Begeisterung dabei – im Zentrum ein einziges Freiluft-Festival mit Verpflegungs- und Getränkeständen an jeder Ecke. Leider gab es am Tag des Rennens bei einsetzendem Regen einen Unfall mit Einsatz des Rettungshubschraubers (der

Fahrer hatte sich aber, wie man später erfuhr, nur leicht verletzt und war bald wieder wohlauf).

Fazit:

Diese Veranstaltung war ein absoluter Volltreffer und begeisterte alle Teilnehmer sowie das Publikum gleichermaßen. Wer nächstes Jahr aktiv dabei sein will, muss sehr wachsam sein, denn die limitierten Startplätze sind heiß begehrt.

Martin Gieshoidt

Ergebnisse der ACM´ler (beachte: Kein Rennen, sondern Gleichmäßigkeitswertung!)

Helmut Dähne, BMW R 90 S Bj. ´72,	Platz 7 Klasse, Pl. 37 Gesamt
Kurt Distler, Maico MC 490, Bj. ´78,	Platz 7 Klasse, Pl. 29 Gesamt
Manfred Jörger, Gilera Sport 175, Bj. ´56,	Platz 16 Klasse, Pl. 132 Gesamt
Fredl Schranz, BMW RS 54, Bj. ´54,	Platz 1 Klasse, Pl. 7 Gesamt
Sebastian Gutsch, BMW R 5 SS, Bj. ´37	Platz 6 Klasse, Pl. 49 Gesamt



Viel Zulauf fand eine beachtliche Sonderschau der BMW Group Classic.

Die "lebende Legende" Helmut Dähne auf seiner 1000er R 90 S, Bj. 1972;



Kurt Distler mit einer Maico MC 490, Bj. 1978 (mit einem etwa baugleichen Gerät hatte er früher bei diversen Bergrennen die gesamte Konkurrenz verblasen).



Riedenburg Classic 2017



Riedenburg / Untereggersberg, 22.-24.09.2017

Untereggersberg bei Riedenburg ist jedes Jahr am letzten Wochenende im September das Mekka der Motorsportfreunde. Die Riedenburg Classic, seit 2002 fester Bestandteil im Motorsportkalender, begeistert jedes Jahr Technik- und Traditionsfreaks aus dem In- und Ausland.



Auch heuer trafen sich rund 240 Starter zu einer Gleichmäßigkeitsprüfung für historische Sport- und Rennwagen, Solomaschinen und Gespanne in insgesamt 9 verschiedenen Klassen.

So entspannt und gemütlich die Atmosphäre im Fahrerlager auf dem Dorfplatz oder an den Würstlbuden und Grillstationen auch war, so unerbittlich wurde für viele die Herausforderung auf der Straße. Die 1,7 km lange Strecke hinauf nach Obereggersberg ist zwar technisch nicht sonderlich anspruchsvoll -7 Kurven (davon 6 leichte) -, aber gleichwohl (weil abgesperrt und ohne Gefahr von Gegenverkehr) ein Anreiz, mal kräftig auf die Tube zu drücken. Das hatten auch unsere ACM´ler mehrheitlich im Sinn – allerdings mit unterschiedlichem Erfolg, was die Platzierung angeht (die ja bekanntlich nicht den Schnellsten belohnt, sondern den am gleichmäßigst Fahrenden).



Bei Fritz Mehringer lief es diesmal nicht so gut; er landete mit seinem 911er Porsche bei den Sportwagen auf Platz 20.

Manfred Jörger landete mit seiner Aermacchi bei den Bikes bis 400 ccm mit Rang 3 auf dem Treppchen. Anton Anzi und seine NSU Sportmax erzielten in der gleichen Klasse leider nur Platz 24 und Kurt Distler (Maico 490 Moto-

cross) erzielte Rang 6 bei den Motos über 400 ccm (er war übrigens der Zweitschnellste).

Die fröhliche Sause bei angenehmem Spätsommerwetter war wieder einmal eine gelungene Veranstaltung kurz vor dem Ende der Saison.

Martin Gieshoidt



ACM-„Clubpokal“ in Garmisch



Garmisch-Partenkirchen, 30.09.2017

Der diesjährige Clubpokal sollte eigentlich mal wieder ein echtes, handfestes Rennen vor grandioser Kulisse werden. Doch leider spielte das Schicksal nicht mit und wurde aus dem wohlgemeinten Ereignis nur eine „Notlösung“.

Schon im letzten Jahr stand fest, dass der AC Garmisch-Partenkirchen heuer wieder das berühmte Eibsee-Bergrennen wird ausrichten können und dass sich der

ACM daran beteiligen und im Rahmen dieser Veranstaltung eine eigene Wertung für den Clubpokal durchführen würde. Alles schien bestens: Die Bergstrecke (zuvor für lange Zeit wegen Bauarbeiten an der Zugspitz-Seilbahn nicht befahrbar) war wieder durchgehend frei. Doch dann kam die schlimme Nachricht: Zum vorgesehenen Termin würden noch Baustellen-Einrichtungsflächen im Start- und Zielbereich nicht geräumt und deshalb das Rennen also nicht möglich sein.



Es musste folglich auf die Schnelle eine „Ersatzlösung“ gefunden werden. Und diese hat dann unser Kurt Distler tatsächlich noch aus dem Hut gezaubert. Denn ausgerechnet in Garmisch hatte der BMW Club Deutschland e.V. vor, anlässlich seines 20 jährigen Bestehens eine bombastische Großveranstaltung auszurichten. Unter anderem war ein Slalom-Wettbewerb in Zusammenarbeit mit dem AC Garmisch vorgesehen. Das war die Rettung. Im Zuge dieses Slaloms konnten wir eine eigene Wertung für ACM-Teilnehmer vereinbaren.

Die in Windeseile herausgegebene Ausschreibung hatte eine ungeahnte Wirkung: Sage und schreibe drei hartgesottene Teilnehmer aus unseren Reihen stellten sich der Herausforderung. Hier ihre Ergebnisse:

Manfred Jörger:

Platz 1 (weil der einzige **bei den Bikern**)
bzw. Pl. 3 von 10 insgesamt,

Jürgen Kaufhold:

Platz 2 bei den Autlern bzw. Pl. 3 von 4
insgesamt,

Guido Keller:

Platz 1 bei den Autlern bzw. Pl. 2 von 4
insgesamt.



Fortsetzung nächste Seite





Das Jubiläums-Event des BMW Club Deutschland hatte für den darauf folgenden Montag (1. Oktober) auch noch ein Bergrennen auf dem Programm.

Ort des Geschehens: die Privatstraße hinauf zum Riessersee.

Doch auch dieser Höhepunkt musste kurzfristig umgewandelt werden wegen Bedenken des Bürgermeisters bezüglich der polizeilichen Genehmigung. Die spontane Lösung des Problems lag in der Umwandlung es Ganzen in einen mehrfach zu fahrenden Rundkurs auf öffentlichen Straßen, der im Gleichmäßigkeitsmodus zu bewältigen war. Die Angelegenheit wäre normalerweise eine ziemlich fade, langweilige Sache geworden.

Doch zum Glück war hier höchst wohlgeborene Prominenz mit einem ebenso seltenen Fahrzeug am Start: Prinz Leopold von Bayern und der legendäre 700er BMW Bergspider (federleichte Alu-Karosserie und Boxer-Motor mit Apfelbeck-Königswellenantrieb – nur wenige Exemplare wurden davon gebaut). Dieses Duo sorgte am späten Nachmittag mit einigen ebenso rasanten wie lautstarken Runden für einen furiosen Abschluss.

Martin Gieshoidt



Die Elektromobilität

Der in Deutschland erzeugte Strom aus konventionellen Kraftwerken, Atomkraftwerken und aus „grünen“ Quellen sammelt sich in einem großen Strompool. Wenn nun Bezieher von Ökostrom, speziell solche, die ein Elektromobil fahren, glauben, sie trügen etwas zur Umweltschonung und zur Verbesserung der Stromversorgung bei, so irren sie.

Der Ökostrom, den sie für sich beanspruchen, fehlt allen anderen Verbrauchern, die so gezwungen sind, entsprechend mehr konventionellen Strom zu beziehen. Aber noch darüber hinaus ist die Verbesserung der **Ökobilanz durch reine Elektromobilität nicht nur gleich Null, sondern sie ist**, wie ich nachfolgend noch begründen werde, **umweltschädlicher als die Mobilität mit Verbrennungsmotoren**. Nicht berücksichtigt sind hier noch die enormen technischen Probleme und die Umweltbelastung bei der Herstellung bezahlbarer Akkus mit der nötigen Kapazität und kleinem Gewicht und die Probleme bei der Entsorgung verbrauchter Akkus mit ihrem extrem giftigen Inhalt: Ein noch größeres Problem wird die Bereitstellung einer genügend großen Zahl leistungsfähiger E-Tankstellen sein mit dem dann nötigen Neubau vieler Kraftwerke. Selbst wenn unter optimalen Bedingungen im Sommer die „grüne“ Stromerzeugung für einige Stunden am Tag den ganzen Strombedarf deckt, werden es gemittelt über das ganze Jahr wohl kaum mehr als 25% sein und mangels Langfristspeichern wird es dabei auch bleiben. Wenn demnächst alle Atomkraftwerke abgeschaltet sind, wird der Strom ganz überwiegend durch Verbrennung von Kohle und anderer Stoffe erzeugt mit entsprechendem Ausstoß von CO₂ und anderen Schadstoffen, obwohl klar ist dass, die Ökobilanz nur durch CO₂-freie Stromerzeugung verbessert werden kann, also durch Strom aus „grünen“ Quellen und durch Atomstrom.

Richtig ist natürlich, dass die Elektromobilität ganz entscheidend die innerstädtische Luftqualität verbessert, und zwar so sehr, dass in Zukunft in Städten wohl nur noch elektrisch gefahren werden darf. Über die ökologische Gesamtbilanz sollte man sich aber keinen Illusionen hingeben. **Das Elektroauto selber stößt zwar kein Kohlendioxid aus, dafür die Kraftwerke aber um so mehr.** Leisten die Antriebsräder eines Elektroautos 20 kW, was für eine Geschwindigkeit von etwa 100 km/h langt, so müssen die Kraftwerke dafür wohl fast 40 kW leisten. Berücksichtigt man also diese Verluste, hat ein **sauberer Diesel eine viel bessere Ökobilanz**. Bei optimalem Betrieb erzeugt er kaum mehr als die Hälfte an CO₂ als ein konventionelles Kraftwerk, das die Energie für ein vergleichbares Elektroauto bereitstellt. Aber auch bei allen anderen Betriebszuständen erzeugt der Diesel weniger CO₂. Selbst ein Benziner hat da noch eine bessere Ökobilanz.

Nun zur Technik der Elektromobile: Technisch relevante Informationen sind in den üblichen Herstellerangaben kaum zu finden, Bei meinen mühseligen Recherchen im Internet habe ich herausgefunden, dass die in den Autos eingesetzten Lithium-Ionen-Akkus einen hohen (energetischen?) Wirkungsgrad von 85% bis 95% haben und auch die Zyklenfestigkeit scheint kein Problem zu sein. Angaben, unter welchen Lade- und Entlade-Bedingungen dieser hohe Wirkungsgrad erreicht wird, fehlen natürlich. Wird in den E-Tankstellen der Akku brachial in einer halben Stunde geladen und wird er dann im Fahrbetrieb meist sehr schnell oder ebenso brachial wieder entladen, dürfte der energetische Wirkungsgrad mindestens 10 bis 20% niedriger sein. Kaum untersucht ist auch das Verhalten der Batterie bei schweren Unfällen. Grundsätzlich werden alle Systeme um so gefährlicher, je mehr Energie auf immer kleinere Volumen zusammengedrängt wird. Versucht man z.B. einen brennenden Akku mit Wasser zu löschen, ist es so, als wollte man Feuer mit Benzin löschen.

Fortsetzung S. 26



Öffentliche Bestellung
und Verteidigung

KFZ-Schadengutachten - Unfallrekonstruktion - Technische Gutachten
Wertgutachten für Oldtimer - Youngtimer - Exoten
Restaurationsbegleitende Gutachtenerstellung
80999 München-Allach - Eversbuschstr. 194 b

Tel. 089 - 81 89 84 0

www.gutax.de

- Reparatur Service
- Inspektion u. Service - alle Marken
- BMW-Spezialist
- Oldtimer- u. Youngtimer Service
- Motorsport Service



www.auto-sport-keller.de
www.gk1.at



Guido Keller

Pfaffenrieder Str. 18
82515 Wolfratshausen

Tel.: 08171 / 48 31 701
Mobil: 0172 - 85 93 189
auto-sport-keller@gmx.de

KANZLEI

Mehr, Kriebel & Raithel



Annette Kriebel

Fachanwältin für
Bau- und Architektenrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:
Verkehrs- und Oldtimerrecht

Wittelsbacherstr. 2
82319 Starnberg
Tel.: 08151 - 80 30
Fax: 08151 - 78 540
mail: info@anwaelte-mehr-kriebel.de



www.anwaelte-mehr-kriebel.de

Aber das **größte Handicap ist die Reichweite der Elektromobile**. Die üblichen Angaben schwanken zwischen 200 und 400 km. Sie sind wie üblich geschönt, denn diese Strecke erreicht man nur mit einer sehr moderaten Geschwindigkeit unter optimalen äußeren Bedingungen. Bei Abruf der vollen Leistung, z.B. bei einer flotten Autobahnfahrt, erreicht man nicht einmal die Hälfte dieser Distanz. Kritisch ist auch der Preis einer Batterie, der heute etwa die Hälfte oder noch mehr des Kaufpreises eines rein elektrisch angetriebenen Autos ausmacht.

Selbst für den eher unwahrscheinlichen Fall, dass die Leistungsfähigkeit der Batterien in nächster Zeit verdoppelt würde, wäre eine totale Elektromobilität, wie sie offenbar einigen technisch Unbedarften vorschwebt, kaum machbar. Wie gesagt, erfordert die Produktion der Batterien einen enormen Energieaufwand, und die Entsorgungsproblematik ist noch völlig ungeklärt. Auch der Umbau der Fabriken wird große Probleme schaffen. Es werden wohl viele Beschäftigungsmöglichkeiten wegfallen, die mit den neu entstehenden Arbeitsplätzen bei der Produktion von Akkus, Kfz-Elektronik und Elektromotoren nur teilweise kompensiert werden können, wobei noch zu berücksichtigen ist, dass die bei weitem teuerste Komponente der Elektromobilität, der Akku, noch immer ganz überwiegend fern im Osten produziert wird. Dann stelle man sich einmal vor, dass alle Elektroautos haben und alle fahren in Urlaub. Schon heute bilden sich an den Urlaubstankstellen der Autobahn Warteschlangen, obwohl das Tanken von Benzin mindestens 10 mal schneller geht als das Tanken von Strom. Da ist Chaos vorprogrammiert.

Sollte in Zukunft ein Hochleistungs-Akku für einen Mittelklassewagen durchschnittlich 100 kWh Energie speichern können und sollte dieser Akku tatsächlich in einer viertel Stunde geladen werden können, was wünschenswert und heute schon möglich ist, so müsste jede einzelne öffentliche Strom-Zapfsäule eine Leistung von ca. 500 kW bereitstellen. Die Ladeströme wären dann bei einer Akkuspannung von 400 Volt größer als 1200 Ampere. Alles illusorische Werte! Realistisch könnten folgende Werte sein: Die Ladezeit beträgt eine halbe Stunde und vermindert so die Ladeleistung auf 250 kW. Die Spannung könnte auf 800 Volt erhöht werden. Durch beide Maßnahmen würde der Ladestrom nur noch 300 A betragen. Jedenfalls ist die Ladetechnik mit der Bereitstellung einer genügenden Anzahl von leistungsfähigen Stromtankstellen eines der größten Probleme, auch wenn dann wohl viele der „reinen“ Elektrofahrer und wohl die meisten „hybriden“ eine eigene Stromtankstelle in der Garage haben werden.

Nur elektrisch zu fahren ist z. Zt. eine feine Sache für einen, der das Geld für einen Zweitwagen hat. Er kann sich das Geld aber sparen, indem er ein Hybridauto kauft. Er nutzt dann die Vorteile beider Systeme und hat damit alle Freiheiten. Insbesondere ist er nicht unbedingt auf eine Stromtankstelle angewiesen, weder in seiner Garage noch sonst wo. So entstehen auch weniger Netzprobleme, denn der Akku kann wahlweise vom Verbrennungsmotor geladen werden. Daher bin ich sicher, dass der Bestand an Kraftfahrzeugen in der Zukunft bei Hybridfahrzeugen immer viel größer sein wird als der an reinen Elektrofahrzeugen. Ein Nachteil der Hybridfahrzeuge ist die höhere technische Komplexität. Die Kosten dafür werden aber teilweise, vielleicht auch ganz, dadurch kompensiert, dass das Hybridfahrzeug einen kleineren Verbrennungsmotor als ein konventionelles Auto benötigt, da bei Höchstleistung z.B. bei Überholvorgängen, sich die Leistung beider Antriebe addiert und auch der Akku kann viel kleiner sein als bei einem reinen Elektroauto. Der Akku im Hybridauto braucht als Minimum nur eine Stunde Elektrobetrieb im Stadtverkehr zu ermöglichen. Der Verbrennungsmotor braucht als Minimum nur so stark zu sein, dass das Auto bei gleichzeitiger Ladung der Batterie auf der Autobahn nicht zu einem Verkehrshindernis wird.

Fortsetzung S. 28

Enduro-Spaß in der Süd-Türkei



ENTOURO.DE
Enduro Action Team

Wo fährst Du im Winter
Enduro?

**Ab in die Wärme,
ins Enduroparadies
Süd-Türkei!**

www.entouro.de

e-mail: gasgeben@entouro.de

Tel.: 089 / 62834726

KTM

**Radsport
Bekleidung
Zubehör
Eigene Werkstätte
Meisterbetrieb**



Inh. F. Littich
Lerchenfeldstr. 11
80538 München
Am Englischen Garten
Tel. 089 / 22 41 13
Fax 089 / 22 56 26

STEVENS, VICTORIA, Gazelle, Riese + Müller, Sundance, PUKY



**Kummer mit der Trommel-
bremse?**

Hilfe gibt's (fast immer) bei

Manfred Jörger

Dorfstr. 34 c, 82178 Puchheim

Telefon: 089 / 803260

Mobil: 0179 / 7870659

Vermeide Ärger, geh zu Jörger!

MAX JUNG

METALLBAUSCHLOSSEREI

81825 München, Bognerhofweg 6, Tel. 089 - 42 13 37 Fax 42 13 34

Ein Nachtrag.

Ich verbrauche im Jahr etwa 2000 kWh Strom und fahre im Jahr etwa 10.000 km mit einem konventionellen Auto (...) Durch den Betrieb eines Elektroautos würde sich mein jährlicher Stromverbrauch verdoppeln. Gehe ich davon aus, dass (...) alle 46 Millionen Autos in Deutschland elektrifiziert wären (...) entstünde ein zusätzlicher jährlicher Energiebedarf von (...) 92.000.000.000 kWh. (...) Es wären dann theoretisch ca.10 Atomkraftwerke zusätzlich nötig, um den Mehrbedarf (...) zu decken. **Der Energiebedarf dieser Autos würde den Stromverbrauch aller privaten Verbraucher verdoppeln** und der Anteil an dem gesamten Stromverbrauch würde von derzeit 25% auf 40% steigen und damit den Bedarf der Industrie als bisher größten Verbraucher übertreffen. *(Ausführungen aus Platzmangel gekürzt).*

Hier noch ein Nachtrag zu meiner Behauptung, dass konventionelle Autos eine bessere Ökobilanz haben, weil **von der Turbinenleistung der Kraftwerke bis zu den Antriebsrädern der Elektroautos etwa die Hälfte verloren geht...** Durch den Eigenbedarf der Kraftwerke ... und Verluste des Generators und des Maschinentrafos vermindert sich der nutzbare Ertrag um den Faktor ca. 0.9. In den Leitungen und in den mindesten 3 weiteren Umspannern bis zum Endverbraucher beträgt der Leitungsverlust ca. 6%, Faktor 0.94. Der Verluste des Akkus schätze ich bei der sehr schnellen Ladung und Entladung mindestens auf 20%, Faktor 0,8. Der Gleichrichter in der Garage und die Elektronik im Auto erhöhen die Verluste um ca. 10%, Faktor 0,9. Der Elektromotor hat ebenfalls einen Verlustfaktor von 0.9. Das summiert sich zu einem Verlust von fast 50%. In den Kraftwerken wird der Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe hoch geschätzt zu ca. 40% in nutzbare Elektrizität verwandelt, wovon nur 20 bis 25% der dort eingesetzten Brennstoffenergie entsprechend der oben angeführten Auflistung an den Antriebsrädern der Autos zu Verfügung stehen. Moderne Motoren dagegen nutzen den Brennstoff beinahe doppelt so gut aus, immer vorausgesetzt, es sind (Diesel-) Motoren, die im wirtschaftlich günstigen Verbrauchsbereich gefahren werden. Demnach erzeugt ein Diesel im Optimum seiner Verbrauchskurve etwas mehr als die Hälfte der Menge an CO₂, die ein konventionelles Kraftwerk an CO₂ für den Antrieb eines gleichwertigen Elektroautos erzeugt.. Berücksichtigt man die 25% „grünen“ Strom, sind es immer noch 30% bis 40% CO₂-Einsparung. Auch bei allen anderen Betriebszuständen hat der Diesel global gesehen eine bessere Ökobilanz. Das gilt selbst für einen Benziner. Ein Diesel hat gegenüber diesem jeweils im günstigsten Betriebsbereich den Vorteil eines ca. 20% geringeren spezifischen Kraftstoffverbrauchs und was noch viel wichtiger ist: Der spezifische Verbrauch im Teillastbereich, wie er z.B. im innerstädtischen Verkehr üblich ist, steigt bei einem Diesel wesentlich weniger als bei einem Benziner. Hier erhöht sich der Verbrauchsvorteil des Diesels nach den mir vorliegenden Verbrauchskennfeldern um weitere 10 bis 20%.

Fazit:

Je mehr Elektroantrieb, um so mehr Umweltbelastung, Den Hybridautos gehört daher die Zukunft, weil nur dann elektrisch gefahren wird, wenn es vorgeschrieben ist oder wenn es Spaß macht (...).

Anmerkung der Redaktion:

Dieser höchst interessante und plausibel erscheinende Beitrag ist vor etwa zwei Jahren erschienen und stammt von Hans Haus aus Gummersbach. Die komplette Fassung ist auf seiner Internetseite unter <www.karls-ansichten.de> abrufbar.



**Carbonteile in
TÜV-zertifizierter
Qualität**

**Auspuffanlagen
mit EG-BE**

Ilmberger Carbonparts
Hahilingastr. 5
82041 Oberhaching
Tel: 089 / 613 38 93
www.ilmberger-carbon.com



gasthaus
SIEBENBRUNN
restaurant & biergarten

Gasthaus Siebenbrunn, das Haus der bayerischen Bierspezialitäten



In einem der schönsten Wirtsgärten Münchens die Zeit genießen und Erholung finden.

Dazu noch eine frisch zubereitete hausgemachte Mahlzeit und dazu die besten Biere Bayerns.

Wir freuen uns auf Sie! Ihr fränkischer Wirt Martin Osterrieder



Siebenbrunner Str. 5/Direkt neben dem Tierpark (Flamingo-Eingang)

Telefon 0 89/80 03 37 77 • www.gasthaus-siebenbrunn.de • Täglich für Sie ab 11 Uhr geöffnet!

Sportler-Erfolge

Anton Anzi

23.09.2017	Riedenburg: Bergpreis f. Autos u. Bikes	Pl. 24 v. 31, Kl. bis 400 ccm
------------	---	--------------------------------------

Helmut Dähne

15.-17.09.2017	Bernbeuren: Auerbergrennen	Pl. 37 v. 160, Pl. 7 i.d. Klasse
----------------	----------------------------	---

Kurt Distler

15.-17.09.2017	Bernbeuren: Auerbergrennen	Pl. 29 v. 160, Pl. 7 i.d. Klasse
23.09.2017	Riedenburg: Bergpreis f. Autos u. Bikes	Pl. 6 v. 19, Kl. über 400 ccm

Heinz Egerland

02./03.09.2017	Isny: Classic Enduro, Klasse über 500 ccm bis Bj. 1976	Pl. 7 v. 21
24.09.2017	Sersheim: Classic Enduro, Klasse Senioren über 60 Jahre	Pl. 11 v. 31
07.10.2017	“Schimmeldewooch”: Classic Enduro, Klasse 6, über 500 ccm bis Bj. 1980	Pl. 8 v. 11

Robert Feicht

16.09.2017	Dillstädt, Thüringen: Classic Enduro, Klasse 175 ccm bis Bj. 1980	Pl. 10 v. 13
07.10.2017	“Schimmeldewooch”: Classic Enduro, Klasse 125 ccm bis Bj. 1980	dn.f.

Sebastian Gutsch

15.-17.09.2017	Bernbeuren: Auerbergrennen	Pl. 49 v. 160, Pl. 6 i.d. Klasse
----------------	----------------------------	---

Reiner Habrich

16.09.2017	Dillstädt, Thüringen: Classic Enduro, Klasse “Classic-Trophy”	Erfolgreich (ohne Zeitnahme)
07.10.2017	“Schimmeldewooch”: Classic Enduro, Klasse 125 ccm bis Bj. 1980	dn.f.

Manfred Jörger

15.-17.09.2017	Bernbeuren: Auerbergrennen	Pl. 132 v. 160, Pl. 16 i.d. Klasse
23.09.2017	Riedenburg: Bergpreis f. Autos u. Bikes	Pl. 3 v. 31, Kl. bis 400 ccm
30.09.2017	Garmisch-Partenk.: Slalom Bikes	Pl. 3 v. 10, bzw. Pl. 1 i.d. Clubbpokalwgt.

Fortsetzung Seite 32

Servicecenter Oberland

BRUNATA
METRONA

Franz Wagner GmbH

Information und Beratung
über das Brunata/Metrona-System
Ableseservice

Technische Ausführung
von Montagen und Reparaturen
Beratung und Betreuung vor Ort

Hans-Urmiller-Ring 17
82515 Wolfratshausen

Tel.: 08171-28682
FAX: 08171-28683

E-Mail: info@franzwagnergmbh.de

Ilmberger & Barth

Steuerberater



Ihr zuverlässiger Partner für
Steuerberatung, Steuerplanung
und -durchsetzung

Dieter Ilmberger, Dipl. Kfm., StB.
Thomas Barth, Dipl. Bw., StB., FB IStR.

Schützenstraße 8
80335 München

Telefon (089) 550 35 35
Telefax (089) 548 28 416

www.ilmberger-barth.de

Sportler-Erfolge (Fortsetzung)

Jürgen Kaufhold

30.09.2017	Garmisch-Partenk.: Slalom Auto	Pl. 3 v. 4 bzw. Pl. 2 i.d. Clubpokalwgt.
------------	--------------------------------	--

Guido Keller

02.04.2017	MC Diessen: Autoslalom	Pl. 2 v. 8
09.04.2017	VG AC Dachau: Autoslalom	Pl. 2 v. 7
15.05.2017	MSC Nandlstadt: Autoslalom	Pl. 2 v. 7
21.05.2017	AMC Bad Aibling: Autoslalom	Pl. 1 v. 20
11.06.2017	MSC Dreiburgenland: Autoslalom	Pl. 2 v. 13
25.06.2017	AC Deggendorf: Autoslalom	Pl. 4 v. 15
13.08.2017	AC Nittenau: Autoslalom	Pl. 3 v. 13
27.08.2017	AC Oberammergau: Autoslalom	Pl. 2 v. 8
03.09.2017	AMC Regen: Autoslalom	Pl. 2 v. 10
10.09.2017	MSC Altenstadt: Autoslalom	Pl. 1 v. 11
30.09.2017	Garmisch-Partenk.: Slalom Auto	Pl. 2 v. 4 bzw. Pl. 1 i.d. Clubpokalwgt.

Fritz Mehringer

23.09.2017	Riedenburg: Bergpreis f. Autos u. Bikes	Pl. 20 v. 23, Sport- wagen über 2000 ccm
------------	---	--

Laszlo Peres

02./03.09.2017	Isny: Classic Enduro, Klasse über 500 ccm bis Bj. 1976	Pl. 12 v. 21
16.09.2017	Dillstädt, Thüringen: Classic Enduro, Klasse über 175 ccm bis Bj. 1980	Pl. 19 v. 21

Fredl Schranz

02./03.09.2017	Isny: Classic Enduro, Klasse über 500 ccm bis Bj. 1976	d.n.f.
15.-17.09.2017	Bernbeuren: Auerbergrennen	Pl. 7 v. 160, Pl. 1 i.d. Klasse

Bald kommt der Nikolaus!

... und mit ihm die kalte,
rutschige Jahreszeit

Daher mein Rat: Haltet Euch warm und denkt
auch an Euer Fahrzeug. Besonders im
Winter freut es sich auf die wohltuenden
Hochleistungs-Schmierstoffe von Nulon.

In diesem Sinne wünsche ich
frohe und reibungslose Feiertage.

Heinz Egerland

NULON Schmierstoffe, das optimale
Weihnachtsgeschenk für Ihr Auto



Erhältlich bei Nulonvertrieb Deutschland
Heinz Egerland
Annelies-Kupper-Allee 10, 85540 Haar
Tel.089 - 46 61 66



NULON

HIGH-TECH SCHMIERSTOFFE®

Wissen Sie, was Ihre Immobilie wirklich wert ist?

- 200.000 €
- 400.000 €
- Ich weiß es nicht.

Wir sagen es Ihnen!

**Gerne bewerten wir kostenlos und unverbindlich
Ihre Immobilie.**



Habitando Immobilien
Büro für Verkauf und Vermietung

Kurt Distler jun.

Immobilienmakler
Tel.: 089 – 125 093 093
M: 0151 – 141 375 81

Glückstraße 2
80333 München
Mail: kurt.distler@habitando.de

ACM Service

Geschäftsstelle:

Senserstraße 5, 81371 München,
Tel.: 089/775101,
Fax.: 089/76773067
e-mail: info@ac-muenchen.de
Die Geschäftsstelle ist jeden Mittwoch
von 16:00 - 19:00 Uhr besetzt.

Präsidentin:

Ulrike Feicht,
Ickelsamer Str. 22, 81825 München
Tel. 089/423284
Fax.: 089/76773067
Mobil: 0049 170 / 4372383
e-Mail: feichtfamily@t-online.de

Mitgliedsbeitrag:

Jahresbeitrag Erwachsene 60,- Euro
Jahresbeitrag Jugendliche 20,- Euro
Jahresbeitrag Familie 80,- Euro
Aufnahmegebühr 5,- Euro

Bankverbindung:

Kreissparkasse München Starnberg
IBAN DE94 7025 0150 0009 2485 68
BIC BYLADEM1KMS

Clubabend:

Jeden Mittwoch 20 Uhr.

Clublokal:

**Gasthaus Siebenbrunn,
Siebenbrunner Str 5, 81543 München**

Online:

Thomas Ostermeier, Kistlerhofstr. 161,
81379 München, Tel.: 089/7849548,
Fax.: 089/78018284,
www.ac-muenchen.de

Bitte beachten

Es kommt immer wieder vor, dass wir Mitgliedsbeiträge nicht abbuchen können, weil das Konto aufgelöst worden ist. Die uns von der Bank berechneten Kosten müssen wir leider an die betroffenen Mitglieder weitergeben. Deshalb unsere Bitte: Kontoänderungen auch dem ACM mitteilen!

ACM Echo:

Redaktion: Martin Gieshoidt,
Ruppanerstr. 13a, 81829 München,
Tel.: 089/428044,
echo@ac-muenchen.de oder
martin.gieshoidt@gmx.de

In eigener Sache:

Die Redaktion behält sich vor, Textänderungen sowie Kürzungen vorzunehmen. Für eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des ACM wieder. Die Prüfung des Rechts der Vervielfältigung aller uns zur Reproduktion, Satzherstellung und Drucklegung übergebenen Vorlagen, Bilder usw. sind ausschließlich Sache der Überbringer.

Anzeigenschaltungen / Preisanfragen:

Ulrike Feicht, erreichbar über das Clubbüro, Tel. 089/775101
e-mail: info@ac-muenchen.de

Nächstes ACM Echo, Ausgabe 1/2018

Redaktionsschluss: Ende Dezember '17,
Versand voraussichtlich Mitte Jan. '18.
Die Redaktion behält sich Änderungen vor. Angaben noch unter Vorbehalt.

Impressum:

Herausgeber: ACM Automobil-Club München von 1903 e.V., Senserstr. 5, 81371 München
Verantwortlich: Ulrike Feicht
Redaktion/Layout: Martin Gieshoidt
Autoren: Martin Gieshoidt, Heinz Egerland, Thomas Ostermeier, Hans Haus,
Fotos: Gieshoidt, Egerland, "Osti", ...

Druck: Rudi Gebhart, Druckservice,
Ebersberger Str. 62,, 83043 Bad Aibling

Sandstrahlen

Was? Wie? Wir bieten!

Rohre und Profile bis 12,0 m
Auto- und Motorteile,
PKW- und LKW-Karosserien,
Anhänger, Traktoren, Motorräder,
Fahrräder, Stahl- und Alu-Felgen,
Zaunanlagen, Rahmen,
Kunstobjekte, Möbel, Schränke,
Gläser, Schirme und Lampen,
Schaufenster- und Glasscheiben
mit individueller Gestaltung

mit Korund, Hochofenschlacke,
mit Glasperlen,
Stahlkorn, Walnußschalen,
Kunststoffgranulate
und anderen Strahlmitteln,
je nach Oberflächengüte

Sandstrahlarbeiten aller Art,
**Selbststrahlen in
großen Kabinen**,
Feuerverzinken,
Leihgeräte und Anhängerverleih,
Strahlmittelverkauf

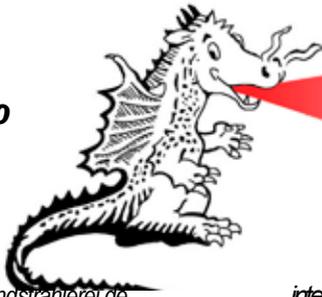
Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Do 7:30 - 17:00

Fr 7:30 - 14:00

Tel: 08102 - 6664

Fax: 08102 - 72129



Sandstrahlerei

Bernd Bräuer GmbH

Ernst-Heinkel-Ring 32

Gewerbegebiet

85662 Hohenbrunn

b. München

e-mail: info@braeuer-sandstrahlerei.de

internet: www.braeuer-sandstrahlerei.de

Geburtstage

01.11.2017	Henning REHMER	50 Jahre
05.11.2017	Dieter ILMBERGER	55 Jahre
17.11.2017	Eduard KURZWART	80 Jahre
27.11.2017	Sigrid REICHER	50 Jahre
30.11.2017	Julius WAGENFÜHRER	80 Jahre
04.12.2017	Milan LAZETA	60 Jahre
07.12.2017	Robert ROTTENHUBER	55 Jahre
31.12.2017	Erwin IBSCHER	75 Jahre

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag und wünschen Glück und Gesundheit für die weiteren Lebensjahre.

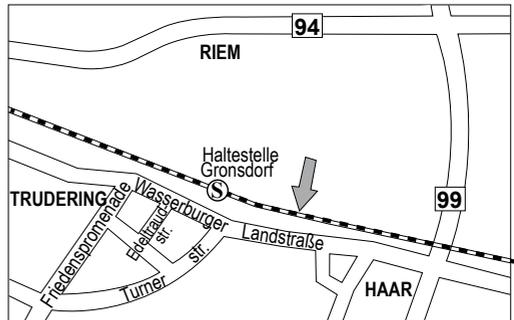


Unsere Leistungen für Sie:

- Aktuelle Ausstellung
- Internationales Sortiment
- Fachberatung
- Objektabwicklung und Objektbetreuung
- kostenloser Lieferservice
- Vermittlung von Handwerkern
- eigener Verlegeservice
- komplette Badrenovierungen

Verkauf und Ausstellung

vorübergehend (ab Oktober):
Wasserburger Landstr. 239
81827 München
Tel.: 089/439804-0
Fax: 089/43980444



Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 8 - 18 Uhr
Fr. 8 - 19 Uhr
Sa. 10 - 15 Uhr

Internet: www.fliesen-reicher.de
E-mail: info@fliesen-reicher.de

Fliesen
REICHER